



ZUKUNFTSALLIANZ
WIRTSCHAFT OÖ | 2020
MENSCHEN | WISSEN | IDEEN

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

KommR Viktor Sigl
Wirtschafts-Landesrat

Mag.^a Doris Hummer
Forschungs-Landesrätin

am 23. August 2010

zum Thema

Zukunftsallianz Wirtschaft OÖ 2020: Ergebnisse der SPECTRA-Umfrage zu den Zukunftsfaktoren „Menschen“, „Wissen“ & „Ideen“

Weiterer Gesprächspartner:

Dr. Klaus Nemetz, GF SPECTRA MarktforschungsgesmbH

www.viktor-sigl.at / www.zukunftsallianz.at / www.doris-hummer.at

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Gerhard Rumetshofer, LR Sigl: (+43 732) 77 20-151 02, (+43 664) 144 95 63

Dr. Gerald Silberhumer, LRin Hummer: (+43 732) 77 20-171 07, (+43 664) 600 72-171 07

Mag. Harald Hochgatterer MA, Kommunikation TMG: (+43 732) 798 10-50 62

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Kurzfassung

Zukunftsallianz Wirtschaft OÖ 2020

Die „Zukunftsallianz Wirtschaft OÖ 2020“ wurde auf Initiative von Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl gemeinsam mit dem Wirtschaftsressort des Landes Oberösterreich, der WKO Oberösterreich, der Industriellenvereinigung Oberösterreich, dem Rat für Forschung und Technologie sowie dem Technologiebeauftragten des Landes ins Leben gerufen. Sie hat sich das Ziel gesetzt, wirtschaftspolitische Visionen für das Land Oberösterreich zu entwickeln. Die „Zukunftsallianz Wirtschaft OÖ 2020“ soll eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung der Strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramme bieten und die Zukunftsaktivitäten aller wirtschaftsnahen Akteure miteinander vernetzen. Die Aktivitäten der Zukunftsallianz fokussieren sich in diesem Jahr auf die drei Zukunftslounges:

Zukunftslounges - Think tanks für OÖ's Zukunft:

- Zukunftslounge „MENSCHEN“, Termin: Montag, 13. September 2010, 18.30 Uhr, Ars Electronica Center in Linz, Keynote-Speaker: Dr. Hilmar Schneider
- Zukunftslounge „WISSEN“, Termin: Montag, 11. Oktober 2010, 18.30 Uhr, Ars Electronica Center, Keynote-Speaker: Prof. Dr. Rudolf Taschner
- Zukunftslounge „IDEEN“, Termin: Montag, 8. November 2010, 18.30 Uhr, Ars Electronica Center Keynote-Speaker: Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke

Einschätzungen zum Thema „MENSCHEN“:

- Wie gestaltet sich die Arbeitswelt im Jahr 2020? Welche Beschäftigungstrends zeichnen sich ab?
- Welche demographischen Entwicklungen haben wir zu bewältigen und welche Lösungsansätze gibt es?
- Wie verändern neue Technologien und grenzenlose Kommunikation unsere Arbeitsplätze?

Einschätzungen zum Thema „WISSEN“:

- Wie passiert Lernen in der Zukunft?
- Wie ist Schule / Universität / lebenslanges Lernen in der Zukunft konzipiert?
- Haben wir künftig genug qualifizierte Arbeitskräfte?
- Was wird für die Förderung von Talenten und Hochbegabten unternommen?
- Wie entwickelt sich die Wissensgesellschaft und was sind die Auswirkungen?
- Wie gewinnt man die besten Köpfe für eine Region?

Einschätzungen zum Thema „IDEEN“:

- Wie schaffen wir ein ideenreiches Oberösterreich?
- Wie schaffen wir Innovation und Wachstum und dies resultierend Arbeitsplätze?
- Wie entsteht Kreativität? Wie entsteht Offenheit von Denkmustern?
- Haben wir ein offenes Denken? Werden bereits Kinder in diese Richtung gefördert?

WEB-INFO: www.zukunftsallianz.at

Wirtschafts-Landesrat KommR Viktor Sigl

Zukunftsallianz legt den Fokus auf „Menschen“, „Wissen“ & „Ideen“

Das kommende Jahrzehnt wird für den Weg, den Oberösterreich langfristig einschlägt, entscheidend sein. Folgende Fragen stehen demnach im Zentrum der Überlegungen:

- Wird der demographische Druck auf Wirtschaft und Landesfinanzen abgefedert werden können?
- Wird es Oberösterreich gelingen, seine Rolle in der sich rasch verändernden weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Ordnung neu zu definieren?
- Wird Oberösterreich Vorreiter oder Nachzügler auf dem Weg in die Wissensgesellschaft sein?

Um zukunftssichere Antworten auf diese Fragen entwickeln zu können, setzen sich Politik und Wirtschaft frühzeitig strategisch mit diesen Themen auseinander. *„Darum wurde auf meine Initiative die „Zukunftsallianz Wirtschaft OÖ 2020“ gemeinsam mit Mag.^a Doris Hummer, Landesrätin für Forschung, Bildung, Jugend und Frauen, Dr. Rudolf Trauner, Präsident der WKO Oberösterreich, DI Klaus Pöttinger, Präsident der Industriellenvereinigung OÖ., DI Günter Rübiger, Technologiebeauftragter des Landes OÖ und Karl Kletzmaier, Vorsitzender des Rates für Forschung und Technologie OÖ, ins Leben gerufen“*, erklärt Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl.

Die Zukunftsallianz Oberösterreich 2020 hat sich das Ziel gesetzt, wirtschaftspolitische Visionen für das Land Oberösterreich zu entwickeln. Sie soll eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung der Strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramme bieten und die Zukunftsaktivitäten aller wirtschaftsnahen Akteure miteinander vernetzen. Die Zukunftsallianz Oberösterreich 2020 konzentriert sich in ihrer Arbeit auf wesentliche Handlungsfelder in den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Entwicklung, Technologie, Innovation und Bildung. Sie verfolgt unabhängig von parteipolitischen Überlegungen das Ziel, in Oberösterreich die Zukunftskompetenz zu stärken. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr für

Oberösterreich erreichen“ soll eine Aufbruchsstimmung im Land erzeugt werden. In einer ersten Phase konzentrieren sich die Mitglieder der Zukunftsallianz auf die Bereiche „Menschen“, „Wissen“ und „Ideen“.

Folgende Überlegungen dazu sind richtungsweisend:

- Die künftige wirtschaftliche Entwicklung von Regionen wird entscheidend dadurch geprägt sein, wie sich Unternehmen im internationalen Ideen- und Technologiewettbewerb behaupten können.
- Unternehmen müssen hier an der Spitze sein, um sich dem Wettbewerb mit Firmen mit günstigeren Kostenstrukturen zu entziehen, die Wertschöpfung zu erhöhen und Einkommen zu erzielen, die es erlauben, weiterhin den hohen Lebensstandard zu finanzieren.
- Der technische Fortschritt entwickelt sich im Zusammenspiel von neu entstehendem Bedarf an innovativen Problemlösungen und Ergebnissen der Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen.
- Innovative Formen der Arbeitsteilung und -organisation werden in Zukunft wichtiger werden, dennoch werden die sogenannten Normarbeitsverhältnisse die Arbeitswelt bestimmen.
- Die beste Investition in die Zukunftsentwicklung von Regionen ist die Investition in lebenslange Aus- und Weiterbildung.
- Altersgerechte Weiterbildung für ältere Berufstätige ist unumgänglich, um nicht auf die Erfahrungen und das Know-how dieser Menschen verzichten zu müssen.
- Wissen und Fähigkeiten der Berufsausbildung genügen meist nicht mehr, zunehmender Wettbewerbsdruck (Globalisierung, neue Technologien, Struktur- und demografischer Wandel) macht bereits jetzt lebenslanges Lernen notwendig.

Landesrat Viktor Sigl: „Wir wollen Zukunft für den Wirtschaftsstandort OÖ aktiv gestalten und alle Interessierten einbinden. Eine wesentliche Rolle spielt daher die neue Plattform www.zukunftsallianz.at, auf der wir in Diskussionsforen oder durch Online-Umfragen unseren Wissens- und Ideenpool ständig auf dem neuesten Stand halten! Ich lade alle interessierten Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ein, ihre Positionen und Ansichten in diesen offenen Diskurs einzubringen!“

Forschungs-Landesrätin Mag.^a Doris Hummer

Zukunftslounges als wichtige Think tanks nützen!

Oberösterreich macht sich fit für die Zukunft! Die Basis dafür lieferte eine Online-Befragung von 700 Führungskräften aus OÖ, die das Meinungsforschungsinstitut Spectra durchgeführt hat. Als Antworten auf die brennendsten Fragen veranstaltet die Zukunftsallianz im heurigen Jahr drei Zukunftslounges, zu denen wir hochkarätige Experten aus dem In- und Ausland versammeln. Die dreiteilige Veranstaltungsreihe hat die drei Hauptthemen „Menschen“, „Wissen“ und „Ideen“ im Fokus und startet am Montag, 13. September 2010 im Ars Electronica Center in Linz.

Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

-
- Wie gestaltet sich die Arbeitswelt im Jahr 2020?
 - Wie wandeln sich die Arbeitsformen?
 - Und: Welche demographischen Entwicklungen haben wir zu bewältigen?

Dr. Hilmar Schneider, Direktor Arbeitsmarktpolitik vom Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit GmbH in Bonn eröffnet als Keynote-Speaker die erste Zukunftslounge. Im Anschluss ist eine Podiumsdiskussion mit hochkarätigen Expertinnen und Experten geplant: Mag. Wolfgang Berger, Wolfgang Berger Management Consulting, Univ. Prof. Dr. Gudrun Biffli, Leiterin des Zentrums für Migration, Integration und Sicherheit, Donau Universität Krems, Mag. Martin Graski, Leiter Personal Trodat GmbH, Dr. Klaus Nemetz, Geschäftsführer Spectra Marktforschung und Dr. Wolfgang Tritremmel, Bereichsleiter Arbeit & Soziales, der Industriellenvereinigung Österreich.

Die nächsten Zukunftslounges sind für Oktober und November vorgesehen:

Zukunftslounge WISSEN, Termin: Montag, 11. Oktober 2010, 18.30 Uhr, Ars Electronica Center, Keynote-Speaker: Prof. Dr. Rudolf Taschner, Institut für Analysis und Scientific Computing, Technische Universität Wien

Zentrale Fragestellungen:

- Wie passiert Lernen in der Zukunft?
- Was wird für die Förderung von Talenten unternommen?
- Wie gewinnt man die besten Köpfe für eine Region?

Weitere Lounge-Teilnehmer:

Univ. Prof. Dr. Robert Bauer, Johannes Kepler Universität Linz, Dr. Michael Landertshammer, Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Klaus Nemetz, Spectra Marktforschung und PD Dr. Stephan Schwarzinger, Universität Bayreuth

Zukunftslounge IDEEN, Termin: Montag, 8. November 2010, 18.30 Uhr, Ars Electronica Center Keynote-Speaker: Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke, Institut für Entrepreneurship und Innovation, Wirtschaftsuniversität Wien

Zentrale Fragestellungen:

- Wie schaffen wir ein ideenreiches OÖ?
- Werden wir und insbesondere unsere Kinder in Richtung offenes Denken gefördert?

Weitere Lounge-Teilnehmer:

Mag. Dietmar Bahn, Anger Machining GmbH, DI Dr. techn. Hans Lercher, FH der Wirtschaft, Graz, Dr. Klaus Nemetz, Spectra Marktforschung, Univ.-Prof. Prof. eh. Dr.-Ing. Dr. h.c. Dipl. Wirtsch.-Ing. Wilfried Sihn, Fraunhofer Austria Research GmbH und Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Axel Thallemer FRSA, Universität für industrielle und künstlerische Gestaltung Linz.

Im Februar 2011 wird es darüber hinaus ein Symposium mit internationalen Experten geben. Hier werden die Ergebnisse der Zukunftslounges weiter bearbeitet und verdichtet und daraus Maßnahmen für die Zukunft des Wirtschafts- und Forschungsstandortes OÖ erarbeitet!

„Es ist mir ein wichtiges Anliegen, schon heute an übermorgen zu denken. Im Zuge der Zukunftsallianz arbeiten wir nicht nur mit allen maßgeblichen Expertinnen und Experten, sondern treten auch in einen breiten Dialog mit den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern, um alle Meinungen und Erfahrungen optimal einzubinden!“, erklärt Landesrätin Mag.^a Doris Hummer.

Dr. Klaus Nemetz

Die wichtigsten Umfrageergebnisse

Die "Zukunftsallianz Wirtschaft OÖ 2020" wollte in Erfahrung bringen, wie die Opinion Leader des Landes OÖ über den Status Quo, die Entwicklungen und die erforderlichen Veränderungen in den Bereichen „Arbeit“, „Bildung“ und „Ideen“ denken, um Oberösterreich auch 2020 im wirtschaftlichen Spitzenfeld zu positionieren. Insgesamt wurden 170 Opinion Leader aus einer vorgegebenen Adressdatei mit 700 Personen befragt. Die Ausschöpfung der Stichprobe betrug somit 24 Prozent. Die Befragungen wurden online im Mai / Juni 2010 durchgeführt.

Die wichtigsten Ergebnisse in der Übersicht:

Einschätzungen zum Thema „ARBEIT“:

Zum Thema „Flexibilität und Weiterbildung“ wird auf breitester Basis darauf verwiesen, dass Unternehmen in die Weiterbildung der Mitarbeiter/innen intensivieren müssen, um mit den Veränderungen Schritt zu halten und, dass Arbeitnehmer/innen lernen müssen, vermehrt unternehmerisch zu denken und zu handeln, damit Unternehmen im Wettbewerb bestehen können.

- Weiters müssen Arbeitnehmer/innen eine zunehmende Bereitschaft zeigen, sich auch umschulen zu lassen, um nicht arbeitslos zu werden.
- Die Arbeitnehmervertretungen müssen bereit sein, flexibler auf die sich ändernden Arbeitsmarktbedingungen einzugehen
- Es macht sich die Erkenntnis breit, dass Unternehmen in den nächsten zehn Jahren zunehmend um die bestqualifizierten Arbeitskräfte kämpfen werden,
- und dass es zunehmend ein Problem sein wird, qualifizierte Fachkräfte und Facharbeiter zu finden.
- Die demografische Entwicklung wird zu einem Mangel an Fach- und Führungskräften führen.

Einschätzungen zum Thema „WISSEN“

Die Opinion Leader fordern nachdrücklich und auf breiter Basis, dass die Ausbildung von Fachkräften in den nächsten Jahren stark forciert werden muss. Allerdings besteht in keinsten Weise der Eindruck, dass wir in der Ausbildung von

hochqualifizierten Fachkräften hinter der internationalen Entwicklung nachhinken.

Als weiterer Anspruch wird formuliert, dass unser Bildungssystem von den Bedürfnissen einer Industriegesellschaft hin zu den Bedürfnissen einer Wissensgesellschaft entwickelt werden muss.

Bei der Förderung der „Jungen“ besteht nach Ansicht der Meinungsbildner ebenfalls Nachholbedarf. Relevante Segmente bringen die Kritik vor, dass die Talente und Hochbegabten durch unser Bildungssystem zu wenig herausgefiltert bzw. gefördert werden. In Verbindung damit steht auch die Ansicht, dass die Idee der „Massen-Universitäten“ zwar eine sehr gute ist, aber dennoch nicht ausreicht, um im internationalen Wettbewerb „der klugen“ Köpfe mithalten zu können.

Die Meinungsbildner geben an, dass unser derzeitiges Bildungssystem noch besser an den Anforderungen der Wirtschaft ausgerichtet werden kann. Auch im europäischen Kontext gibt es hier noch Entwicklungspotenziale, die genutzt werden sollten. Zum Teil anfreunden kann man sich mit der Neuen Mittelschule. Last but not least ist festzuhalten, dass dem Bereich Lehrlingsausbildung ein gutes Zeugnis ausgestellt wird.

Einschätzungen zum Thema „IDEEN“

Drei Forderungen haben für die Opinion Leader oberste Priorität:

- der Bereich Forschung & Entwicklung in OÖ muss von der Politik nachhaltig gefördert werden, damit die oö. Unternehmen im internationalen Wettbewerb der Innovationen mithalten können
- laufende Produktinnovationen werden in den nächsten zehn Jahren ein ganz entscheidender Faktor des Unternehmenserfolges sein
- OÖ Unternehmen müssen sich verstärkt vernetzen, um wettbewerbsfähige Innovationen zu entwickeln

Flankiert werden diese Notwendigkeiten von folgenden Forderungen:

- Forcierte Förderung der Kreativität / des Ideenmanagements in der Aus- / Weiterbildung von Mitarbeitern als absolutes Muss
- OÖ Unternehmen müssen für Kooperationen mit anderen Unternehmen offen sein, um erfolgreiche Innovationen zu entwickeln